



Es gilt das gesprochene Wort!

Sperrfrist: 23. Juni 2008, 17:30 Uhr

Festrede

des
Bayerischen Staatssekretärs
für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie

Markus Sackmann

anlässlich
der Abschlussfeier der Betriebswirte bei der
HWK für München und Oberbayern

am 23. Juni 2008
in München

I. Begrüßung

Begrüßung

Ich bin der **Einladung** der **Handwerkskammer für München und Oberbayern** zur heutigen Abschlussfeier der Betriebswirte des Handwerks **sehr gerne gefolgt**.

Es ist mir eine **besondere Ehre**, den **diesjährigen Kursabsolventen** zum **erfolgreichen Abschluss** zu gratulieren.

II. Preis für die drei Prüfungsbesten

Geldpreis für die drei Prüfungsbesten

Ich freue mich, dass der **Genossenschaftsverband Bayern** e. V. wieder Preise ausgelobt hat, mit denen die **besten drei Absolventen** des Jahrgangs ausgezeichnet werden.

Dies spornt zu Bestleistungen an und belohnt die Anstrengungen der vergangenen Monate. Herzlichen Dank dafür!

Den Prüfungsbesten spreche ich **meine herzlichen Glückwünsche** aus!

Sie haben bewiesen, dass Sie **hervorragende Fähigkeiten und Kenntnisse** besitzen.

III. Qualifizierung – Grundlage für Erfolg

Bedeutung von Qualifizierung

Betriebswirtschaftliches Know-how ist neben der fachlichen Ausbildung die wichtigste **Grundlage für den Erfolg** von Handwerksbetrieben.

Es reicht nicht, wenn Aufträge handwerklich in bester Qualität ausgeführt werden. Es geht auch um Geld, saubere Kalkulation, sowie Rechnungserstellung und Controlling.

Es ist enorm wichtig, die Zahlen stets im Blick und die Finanzen fest im Griff haben.

Oft geraten Handwerksbetriebe in Schwierigkeiten, weil sie die Finanzen vernachlässigen – sei es aus Unwissenheit, sei es aus Überforderung, sei es aus mangelndem Fachpersonal.

Sie haben jetzt das notwendige wirtschaftliche Wissen dafür, künftig im Betrieb die Liquidität optimal zu steuern und Investitionen richtig zu planen.

Sie haben jetzt eine verlässliche kaufmännische Grundlage dafür, Entscheidungen zu treffen, die den erfolgreichen Fortbetrieb des Betriebs sichern.

Flexibilität

Mit Wissen um wirtschaftliche Zusammenhänge, das Sie erworben haben, können Sie jetzt noch besser auf die täglichen Herausforderungen im Betrieb reagieren.

Denn vom Handwerk wird hohe Flexibilität gefordert. Es muss den **aktuellen Trends** folgen und sich auf ständige Veränderung einlassen.

IV. Lebenslanges Lernen

Bedeutung von lebenslangem Lernen

Ausbildung kann nicht mehr wie früher als zeitlich begrenzter Lebensabschnitt begriffen werden.

Lernen muss heute „**Lebenslanges Lernen**“ sein.

Verantwortung des Einzelnen

Viele Aus- und Weiterbildungsangebote stehen zur Verfügung.

Es liegt an jedem Einzelnen, davon aus

eigenem Antrieb **verantwortungsvoll**
Gebrauch zu machen.

Wer wie Sie, liebe Betriebswirte, Biss, Ehrgeiz und Fleiß zeigt, wird Erfolg haben!

Damit dies während Ihres **gesamten Arbeitslebens** so bleibt, möchte ich an Sie **appellieren**: Bewahren Sie sich Ihre **Zielstrebigkeit** und Ihren **besonderen Einsatzwillen!**
Es macht sich bezahlt.

V. Förderung der beruflichen Bildung durch die Bayerische Staatsregierung

Mit der **Bayerischen Staatsregierung** und der **Handwerkskammer für München und Oberbayern** haben Sie starke und verlässliche **Partner** an Ihrer Seite.

Für die Staatsregierung ist die Aus- und Weiterbildung seit langem ein **Kernelement der Zukunftssicherung** für unser Land.

**Maßnahmen-
bündel**

Wir unterstreichen das mit einem ganzen **Bündel an Maßnahmen.**

- Das fängt beim **Ausbildungsprogramm „Fit for Work“** an.
- Ich verweise daneben auf die **Förderung der überbetrieblichen Lehrlingsunterweisung**.
- Mit **Leistungen des Meister-BaföG** sowie dem **anteiligen Darlehenserlass beim Aufbau einer eigenen Existenz** unterstreichen wir die Gleichwertigkeit von beruflicher und akademischer Bildung.

Nicht zu vergessen unsere **nachhaltigen Investitionen in die Bildungsinfrastruktur, um diese auf dem neuesten Stand zu halten**.

Förderung der Handwerksorganisationen

Wir wollen den **Ausbildungsstandard** in den handwerklichen Berufen in Bayern weiter **auf einem hohen Niveau** halten. Das Bayerische Wirtschaftsministerium hat sich das allein in diesem Jahr **knapp 22 Mio. Euro an Landesmitteln zur Förderung der Handwerksorganisationen** kosten lassen.

FH-Zugang für Meister

Wir wollen die beruflichen Perspektiven im Handwerk weiter verbessern. Deshalb hat das Bayerische Kabinett erst vor kurzem eine

generelle Öffnung des Fachhochschulzuges für Meister beschlossen. Damit setzen wir ganz bewusst ein weiteres **starkes Signal dafür, dass uns die allgemeine und die berufliche Bildung** gleichermaßen am Herzen liegen.

Durchlässigkeit des Bildungssystems

Mit der **Durchlässigkeit** zwischen den Bildungssystemen bieten wir den Menschen zusätzliche Bildungsperspektiven.

Die bildungspolitische Forderung „**Kein Abschluss ohne Anschluss**“ ist für uns Programm!

Deshalb, liebe Absolventinnen und Absolventen: **Nutzen Sie diese Möglichkeiten. Richten Sie den Blick heute schon ein Stück weiter nach vorn.**

VI. Worte des Dankes

Dank an Organisationen des Handwerks

Bei der Aus- und Fortbildung unserer Lehrlinge, Gesellen und Meister kommt den **Organisationen des Handwerks** eine Schlüsselrolle zu.

Egal ob über Beratungsleistungen oder Weiterbildungsangebote – sie stehen **den Betrieben und ihren Mitarbeitern in vielseitiger Weise mit Rat und Tat zur Seite.**

Die HwK für München und Oberbayern tut das bei der Fortbildung zum Betriebswirt des Handwerks sogar schon seit mehr als 30 Jahren! Und was wenige wissen: **1976 als erste Kammer im gesamten Bundesgebiet!**

Dank an Dozenten und Prüfer

Ein **herzliches Dankeschön** an dieser Stelle auch an alle **Dozenten** und **Prüfer** für ihren enormen Einsatz in der beruflichen Fortbildung!

Dank an Handwerksbetriebe

Dank sagen möchte ich daneben unseren **Handwerksbetrieben:**

- **Im Jahr 2007 sind im HwK-Bereich für München und Oberbayern mehr als 10.300 Ausbildungsverträge neu abgeschlossen worden.**
- **Das entspricht einem Plus von 7,2 Prozent gegenüber dem Vorjahr.**

Erfolg Nachvermittlung

Im Rahmen der **Nachvermittlung** ist es Wirtschaft, Arbeitsagentur, Schulen und Politik gemeinsam gelungen, den Bestand unversorgter Bewerber weiter zu reduzieren:

Bis Jahresende konnte **jedem ausbildungswilligen und -fähigen Jugendlichen** in Bayern ein **Ausbildungsplatz** oder ein anderes Qualifizierungsangebot unterbreitet werden!

Das zeigt:

Unsere Betriebe haben die Bedeutung von Aus- und Weiterbildung erkannt.

Sie nehmen die Qualifizierung der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer ernst.

Ich darf die Handwerksbetriebe bitten:

Lassen Sie in Ihrem Engagement nicht nach!

Bilden Sie weiter aus! Fördern Sie die Fortbildungsbestrebungen Ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter!

Es geht darum, der jungen Generation eine gute berufliche Perspektive zu eröffnen.

Es geht um die effektive Bekämpfung des Fachkräftemangels in den Betrieben.

Es geht um die Zukunftsfähigkeit unseres

Landes.

VII. Schluss

Sehr geehrte Absolventinnen und Absolventen!

Der große Staatsmann **Benjamin Franklin** hat einst treffend bemerkt:

„Eine Investition in Wissen bringt immer noch die besten Zinsen.“

Er hat heute mehr denn je Recht. Wissen und Können sind Trumpf im globalen Wettbewerb. Das macht uns zu Globalisierungsgewinnern.

Appell

Deshalb:

Bleiben Sie weiterhin wissbegierig!

Setzen Sie das Erlernete um!

Glückwunsch

Das hat jedoch bis morgen Zeit.

Heute gilt: Nach der Plackerei der letzten Wochen und Monate haben Sie sich jetzt eine **schöne Feier** verdient.

Herzlichen Glückwunsch zu Ihrem „Betriebswirt des Handwerks!“

Für Ihren **weiteren beruflichen und privaten Lebensweg** wünsche ich Ihnen **alles Gute** und **viel Erfolg!**